

Mark Twains große Abenteuerromane in einer wundervollen Neuausgabe

Es gibt nicht viele Bücher, bei denen man nur den Titel sagen muss und jeder weiß, worum es geht und wer der Verfasser dieses Werkes ist. So ergeht es einem, wenn man über die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn spricht, zwei großartige Jugendbücher, mit denen sich der Autor Mark Twain in die Literaturgeschichte geschrieben hat. Als 1876 "Die Abenteuer des Tom Sawyer" erstmals in deutscher Übersetzung erschienen - 14 Jahre später folgte "Die Abenteuer des Huckleberry Finn" -, konnte noch niemand ahnen, dass beide Werke zu den Klassikern der Jugendbuch-Literatur zählen und in Kindern das große Fernweh und die Lust nach großen Abenteuern wecken würden.

St. Petersburg am Ufer des Mississippi in der Mitte des 19. Jahrhunderts: Der Waisenjunge Tom lebt bei seiner Tante Polly und schwärmt liebend gern die Schule, prügelt sich und hängt mit seinem besten Freund Huckleberry Finn herum. Gemeinsam spielen sie den friedlichen Einwohnern des kleinen Ortes so manchen Lausbubenstreich und erleben große Abenteuer. So wagen es die beiden Freunde nachts auf einen Friedhof zu gehen, wo sie einen Heilzauber gegen Warzen versuchen wollen. Doch stattdessen beobachten sie einen Mord, den Indianer Joe begeht, für den aber sein "Kamerad" Muff Potter, ein einfältiger Landstreicher, büßen soll. Beide schwören, nie ein Wort darüber zu verlieren, was sie beobachtet haben. Als es dann aber zur Gerichtsverhandlung kommt und Muff Potter der Galgen droht, kann Tom nicht länger schweigen. Er bricht seinen Schwur und klagt Indianer Joe als wahren Täter an. Doch der Mörder kann fliehen und Tom muss um sein Leben fürchten.

Die Zeit vergeht und Huckleberry Finns Leben auf der Straße wird dank der Witwe Douglas beendet, die für den Halbwaisen die Vormundschaft übernimmt. Ihre Versuche, Huck zu "zivilisieren", verlaufen im Sande, denn nichts ist für den Jungen wichtiger als seine Freiheit. Als sein trinkender Vater auftaucht und von seinem Sohn einen einstigen Schatz einfordert, endet für Huckleberry die unbeschwerte Zeit: Er wird entführt und auf eine einsame Insel verschleppt. Schließlich gelingt es Huck zu fliehen und fernab von jenem Ort ein neues, aufregendes Leben zu beginnen. Unterwegs begegnet er dem Sklaven Jim, der vor seiner Herrin geflohen ist. Gemeinsam suchen sie ihr Glück in der Fremde, stets auf der Flucht vor der Vergangenheit.

Pünktlich zu Mark Twains 100. Todestag erscheint mit "Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn" eine prachtvolle Ausgabe seiner beiden bekanntesten Werke, auf denen sein Weltruhm letztendlich beruht. Selten gelingt es Kinder- und Jugendbüchern, so lange auf dem Literaturmarkt zu bestehen, noch dazu mit solch einem großartigen Erfolg. Und doch erfreut man sich auch nach beinahe 140 Jahren an den Lausbubenstreichen beider Freunde und an ihren Abenteuern, die geschickt Spannung mit (kindlicher) Unterhaltung zu vereinen wissen und selbst für die Großen einen unvergesslichen Lesegenuss darstellen. Mit zwei ungewöhnlichen Werken hat sich Mark Twain unsterblich gemacht und erfreut auch nachfolgende Generationen noch mit dem Traum nach dem großen Glück und nach spannenden Abenteuern, die nie vergehen mögen.

Aber nicht nur die beiden Romane machen diese Gesamtausgabe zu einem literarischen Highlight. Die genialen Bleistiftzeichnungen von Tatjana Hauptmann beflügeln die kindliche Fantasie und lassen ihr Raum, sich zu entfalten. Ihre eindrucksvollen Bilder begleiten, ergänzen und unterstützen Twains Geschichten und verleihen ihnen einen besonderen Glanz, der auch noch viele Jahre später nicht verloren gehen wird. Diesem großartigen Zusammenspiel aus spannender Abenteuergeschichte und einmaligen Illustrationen machen "Die Abenteuer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn" zu einem Must-have in Deutschlands Kinderzimmern und zu einem (Vor-)Lesehighlight, das leider viel zu schnell vergeht, aber von dem man noch lange zehren wird.

Susann Fleischer 21.06.2010

